



BUNDESGESELLSCHAFT
FÜR ENDLAGERUNG

BUNDESGESELLSCHAFT FÜR ENDLAGERUNG (BGE)

Basisinformationen zum Endlager Konrad

KLAUS WILD

Salzgitter, 21. Januar 2026

ENDLAGER KONRAD

Basisinformationen

1

ALLGEMEINES

2

ABFALLSITUATION IN DEUTSCHLAND

3

ENDLAGER KONRAD

4

SICHERHEIT

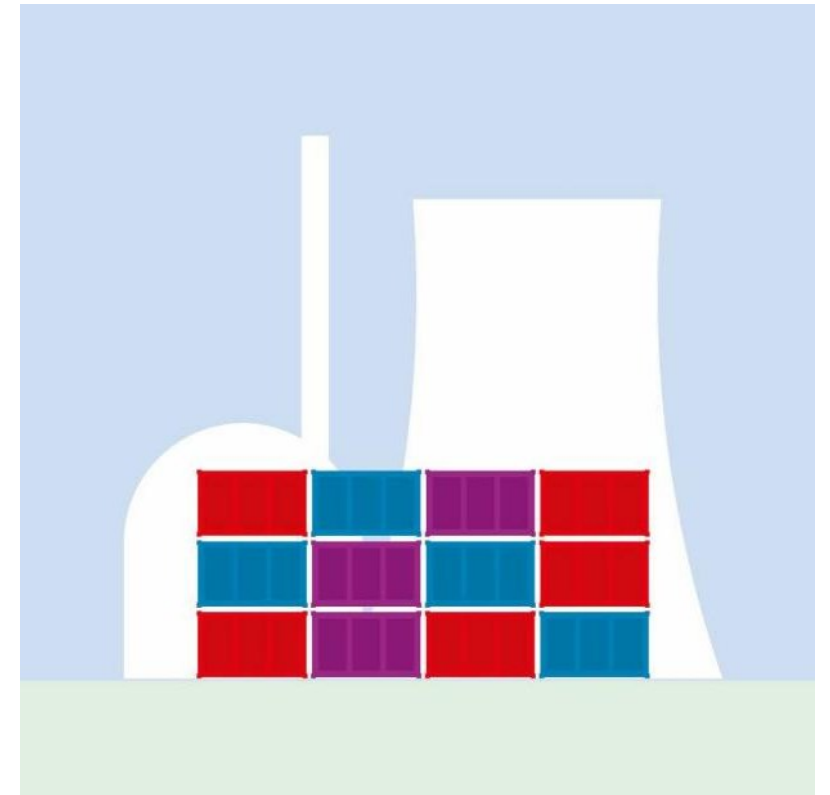


ALLGEMEINES

1

ZIELE DER ENDLAGERUNG RADIOAKTIVER ABFÄLLE

- **Sicherheit für Menschen und die Umwelt** vor den Auswirkungen radioaktiver Strahlung
- **Isolation** der radioaktiven Stoffe **von der Biosphäre**
- **langfristiger Schutz** für zukünftige Generationen über den Zeitraum des Zerfalls der radioaktiven Stoffe
 - Schutz von Trinkwasser und Lebensmitteln
 - Vermeidung von „Ewigkeitsaufgaben“ und damit verbundenen finanziellen Risiken



ENDZULAGERENDE RADIOAKTIVE ABFÄLLE IN DEUTSCHLAND

Hochradioaktive Abfälle

- Insgesamt ca. **1.750 Castoren**
- mit ca. **10.500 Mg** Schwermetall aus Brennelementen sowie aktiviertes Material



ca. 99% Radioaktivität

ca. 5% Volumen

Foto: © BGZ

Schwach- und mittelradioaktive Abfälle

- Laut Prognose ca. **360.000 m³** aus Betrieb und Rückbau von Nuklearanlagen plus ggf. weitere
- davon **303.000 m³** für das Endlager Konrad



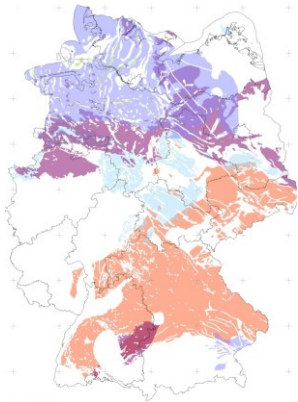
ca. 1% Radioaktivität

ca. 95% Volumen

ABFALLSITUATION



Lagerorte für
hochradioaktive sowie
schwach- und
mittelradioaktive Abfälle



Endlagersuche



BUNDESGESELLSCHAFT
FÜR ENDLAGERUNG



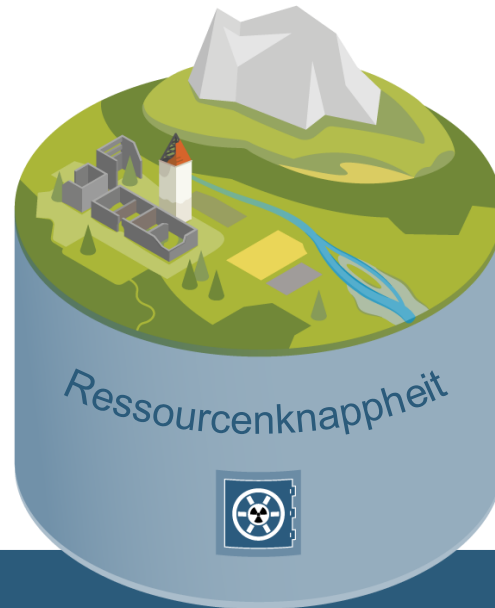
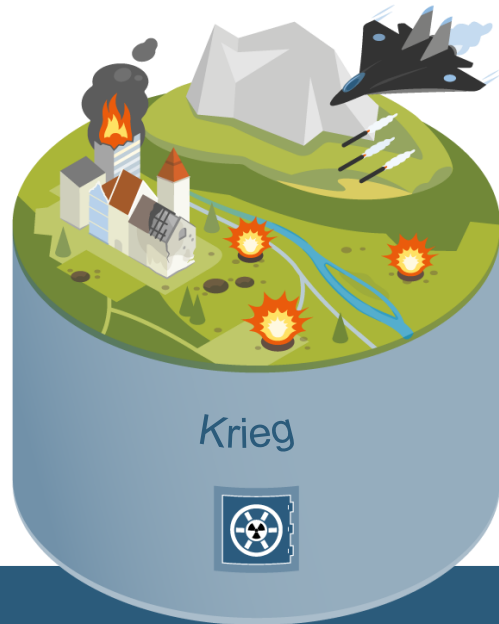
Lagerorte für schwach- und
mittelradioaktive Abfälle

max. 303.000 m³



Endlager Konrad

VORTEILE DER TIEFENGEOLOGISCHEN LAGERUNG

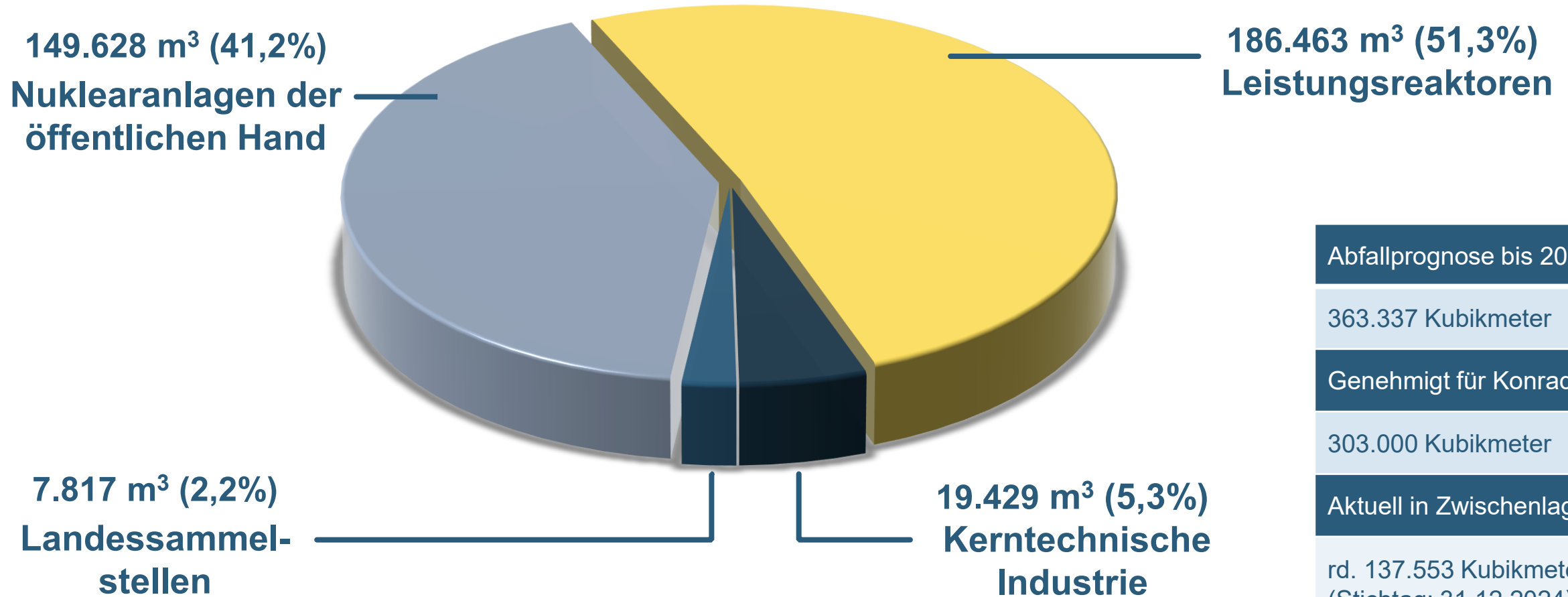


ABFALLSITUATION

Für das Endlager Konrad

2

HERKUNFT DER SCHWACH- UND MITTEL-RADIOAKTIVEN ABFÄLLE



Abfallprognose bis 2080

363.337 Kubikmeter

Genehmigt für Konrad

303.000 Kubikmeter

Aktuell in Zwischenlager

rd. 137.553 Kubikmeter
(Stichtag: 31.12.2024)

SAMMELN UND ERFASSEN DER RADIOAKTIVEN ABFÄLLE



DEKONTAMINATION RADIOAKTIVER MATERIALIEN



VERPACKEN DER RADIOAKTIVEN ABFÄLLE



Foto © KKW Würgassen



Foto © KTE Karlsruhe

KONRAD-BEHÄLTER

Es gibt 11 zugelassene Behältertypen
unterschiedlicher Bauarten und -form



Einzelabschirmung aus Guss
oder Beton für ein 200-l-Fass



Fasscontainer
mit 14 Fässern

Betoncontainer
mit 8 Fässern

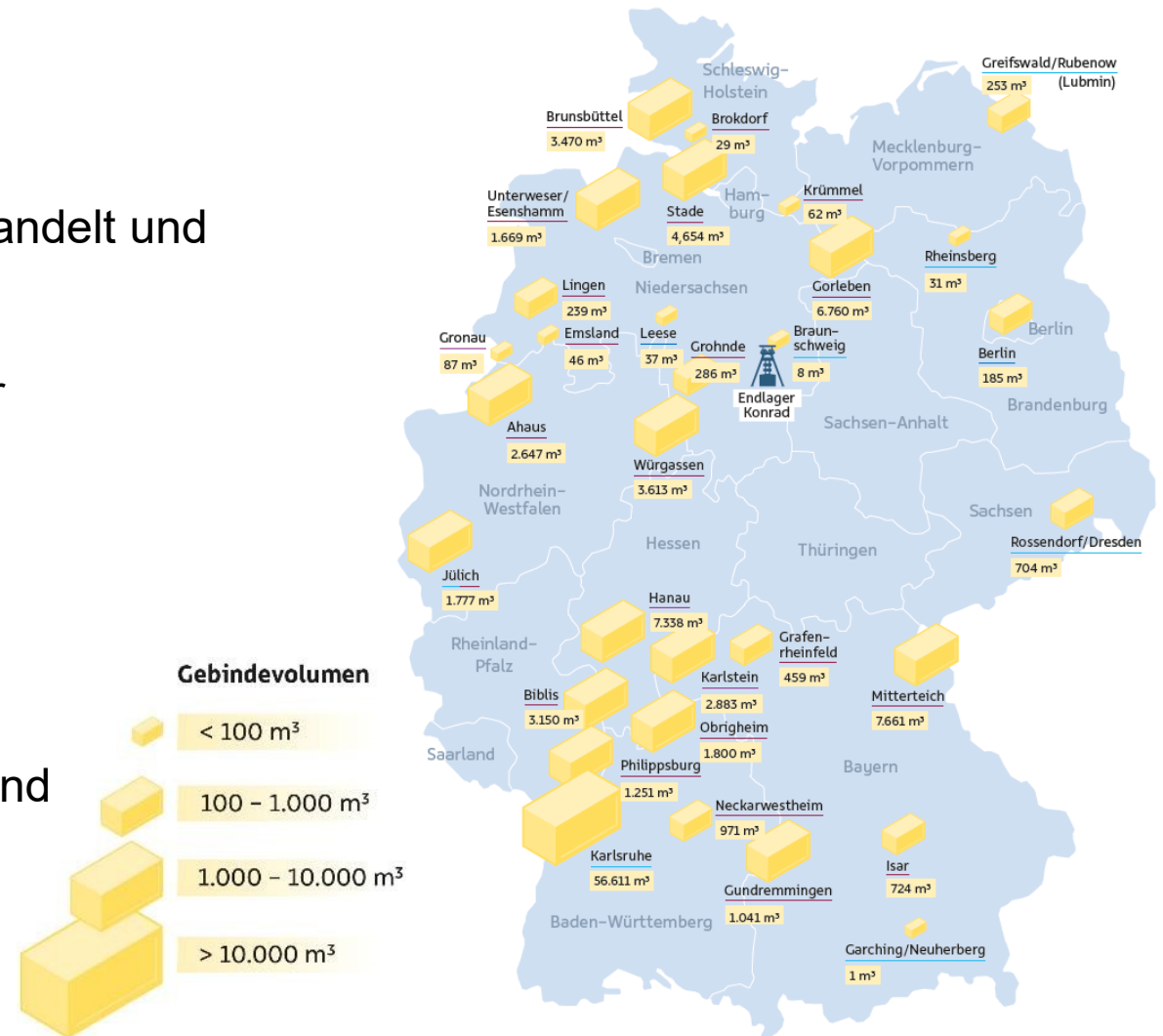
Produktstahlcontainer
mit Bauschutt

Quelle: © KTE

WO LAGERN DIE ABFÄLLE FÜR KONRAD BIS ZUR ENDLAGERUNG?

Zwischenlagerung

- Abfälle werden nach rechtlichen Vorgaben behandelt und in Behälter verpackt (= Konditionierung)
- Die Abfallgebinde müssen anschließend bis zur Endlagerung zwischengelagert werden
- Zuständig sind die Abfallverursacher bzw. die Gesellschaft für Zwischenlagerung (BGZ) sowie die Landessammelstellen der Länder
- Zurzeit an mehr als 30 Standorten in Deutschland



A low-angle, upward-looking photograph of the Endlager Konrad industrial facility. The structure is composed of a red brick base and a complex, multi-level steel framework above. The sky is filled with soft, white clouds. A dark blue rectangular overlay is positioned on the left side of the image, containing the text 'ENDLAGER KONRAD' in yellow. A large white number '3' is on the right side of the image. A dark blue horizontal bar at the bottom left contains the page number '15' and the text 'ENDLAGER KONRAD' in white.

ENDLAGER KONRAD

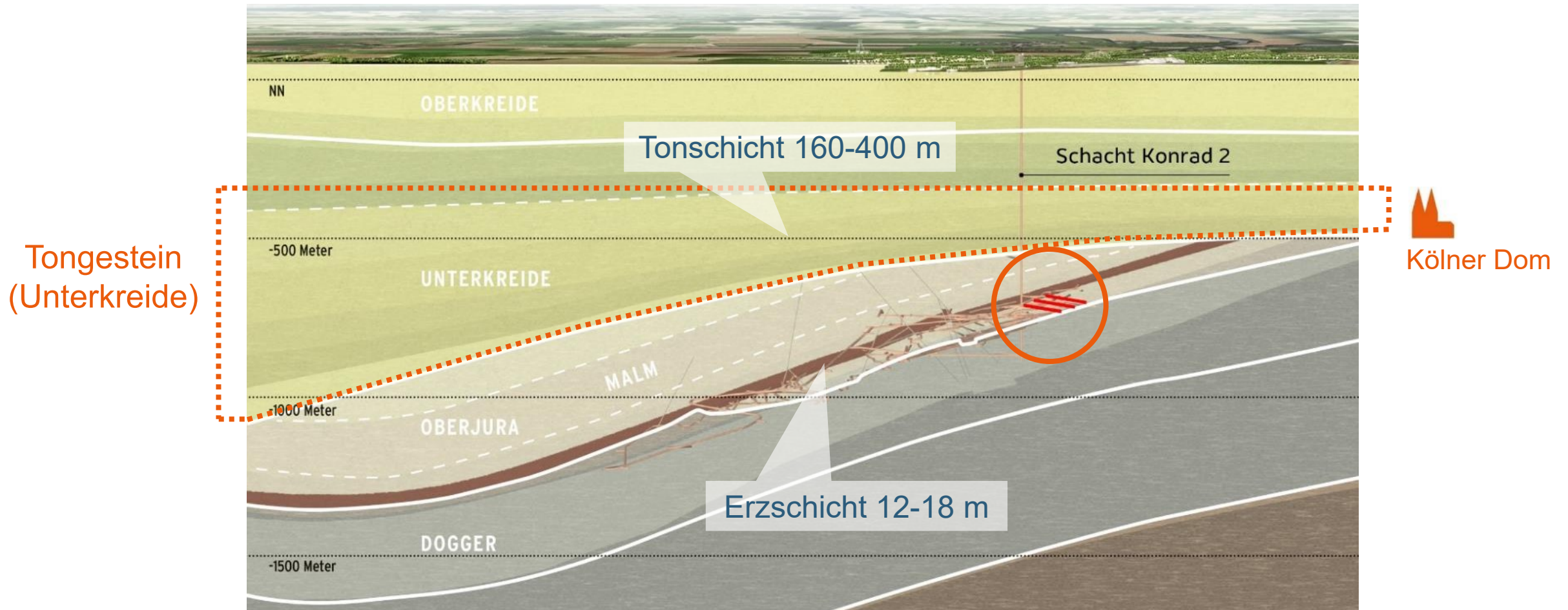
3

SCHACHTANLAGE KONRAD

- 1930er Jahre Entdeckung der Eisenerzlagerstätte
- 1957 – 1960 Abteufen der Schächte Konrad 1 und Konrad 2
- 1963 Verbindung unter Tage
- 1965 Beginn des Abbaus von Eisenerz
- 1975 Einstellung der Erzförderung wegen Unrentabilität
(6,7 Mio. t Erz gefördert)
- 1975 – 1982 geologische Erkundung
- 1982 Beginn des Planfeststellungsverfahrens
- 2002 Erteilung Planfeststellungsbeschluss
- 2002 – 2007 gerichtliche Überprüfung

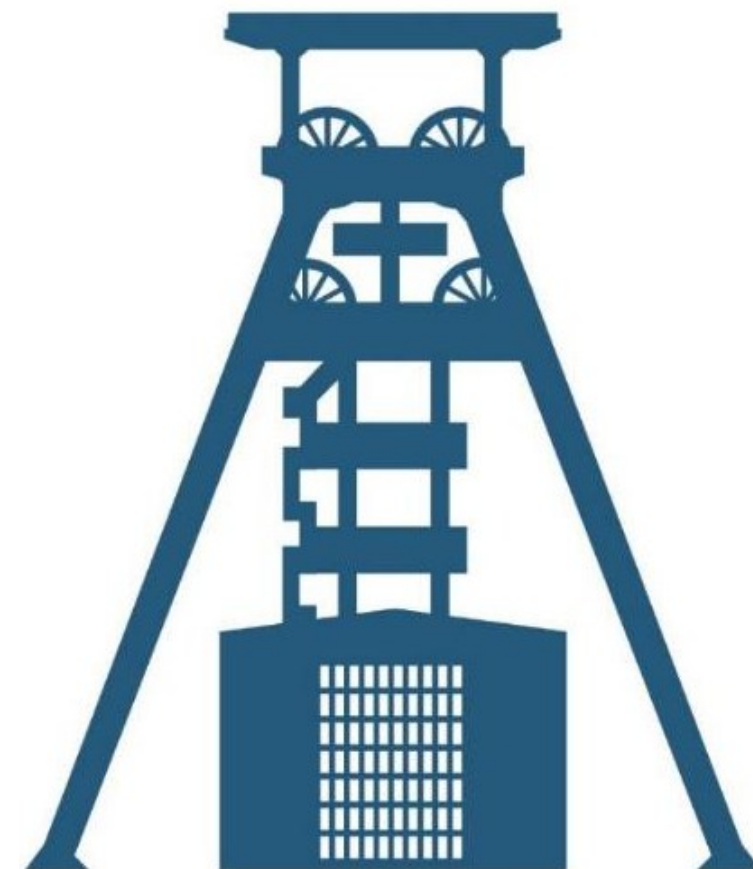


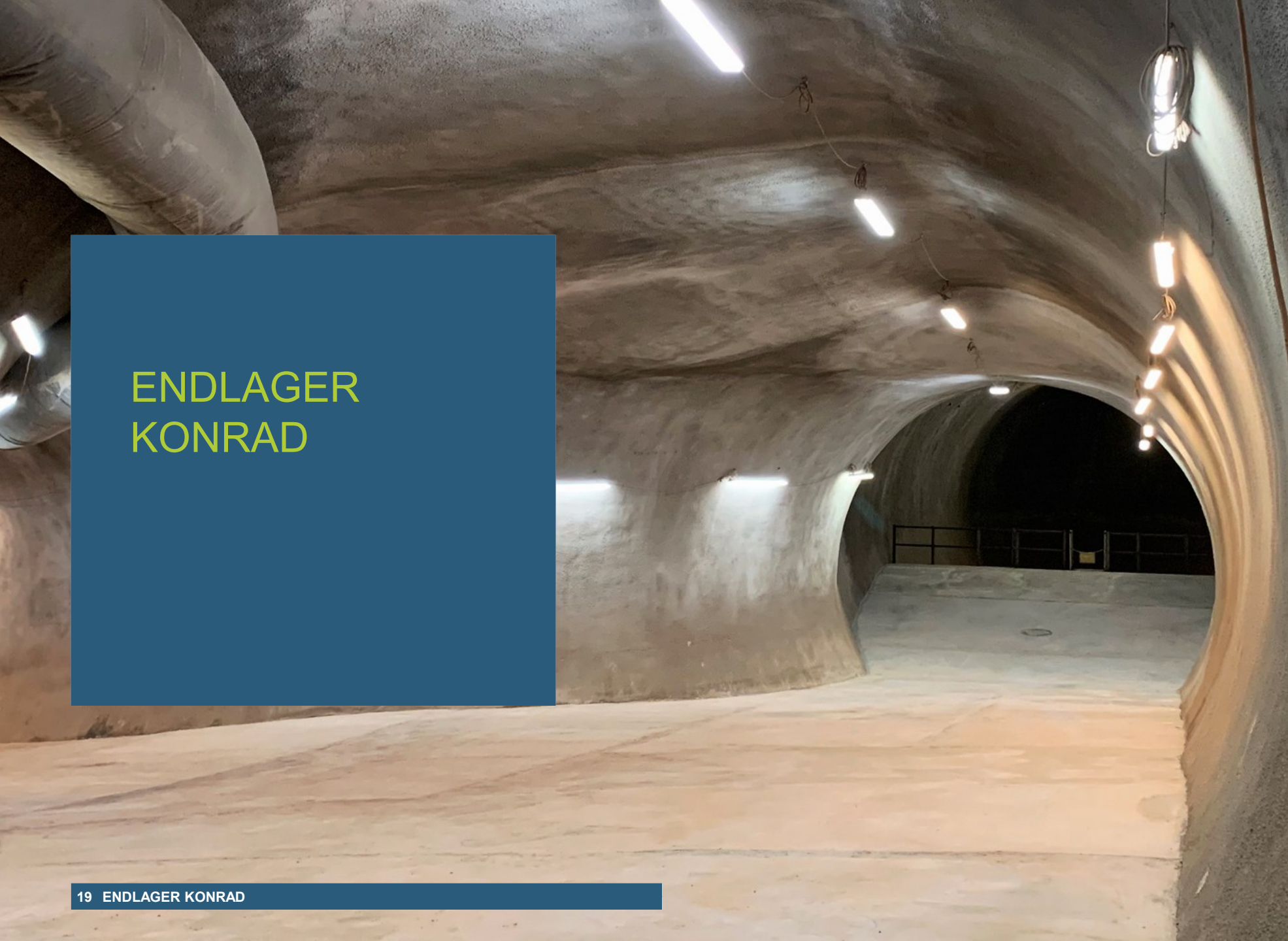
GEOLOGIE DES STANDORTS



ENDLAGER KONRAD

- Erstes **nach bundesdeutschem Atomrecht genehmigtes** Endlager für die Entsorgung eines Großteils der radioaktiven Abfälle in Deutschland
- **Eignung der Geologie** wurde wissenschaftlich untersucht und bewertet
- **Besonderes Genehmigungsverfahren** über die Zulässigkeit des Vorhabens
- Einlagerung von **schwach- und mittelradioaktiven Abfällen** mit einem Endlagervolumen von **max. 303.000 Kubikmeter**
- Gesamt**aktivität** ist **begrenzt** (5×10^{18} Becquerel)
- Überprüfung **bestätigt** die Betriebs- und Langzeitsicherheit-**Sicherheit** des Endlagers Konrad



A photograph of the interior of the Endlager Konrad tunnel. The tunnel is a large, arched concrete structure with a smooth, slightly textured surface. The floor is a light-colored concrete. The ceiling is curved and has several long, rectangular fluorescent light fixtures hanging from it. The lights are on, illuminating the tunnel. In the distance, the tunnel curves to the right, and a metal railing is visible on the right side of the path. The overall atmosphere is industrial and somewhat dimly lit.

ENDLAGER KONRAD

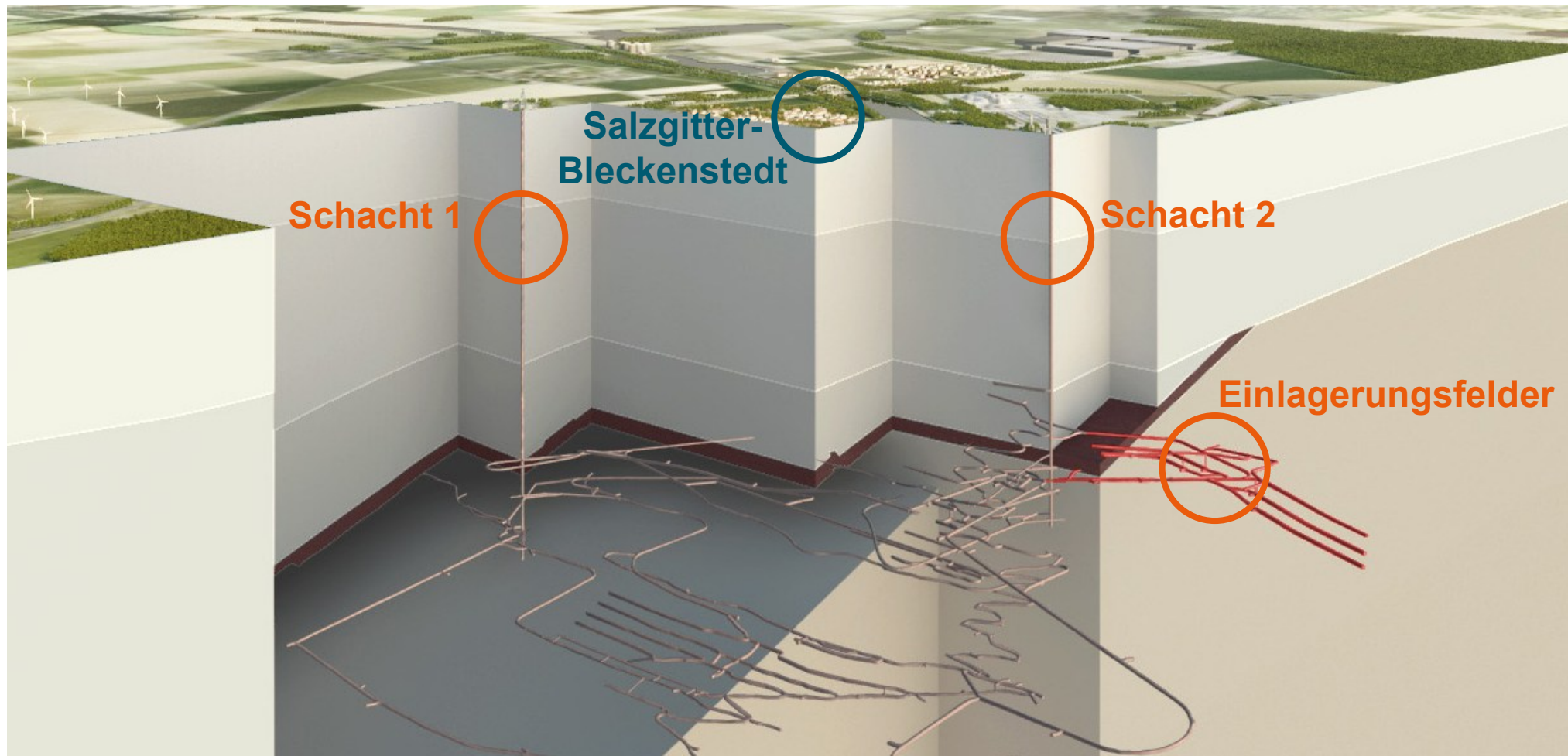
3

ENDLAGER KONRAD

– PROZESS DER EINLAGERUNG



BUNDESGESELLSCHAFT
FÜR ENDLAGERUNG





Betriebsgelände Konrad 2

Stand: November 2025



Förderturm

Umladeanlage

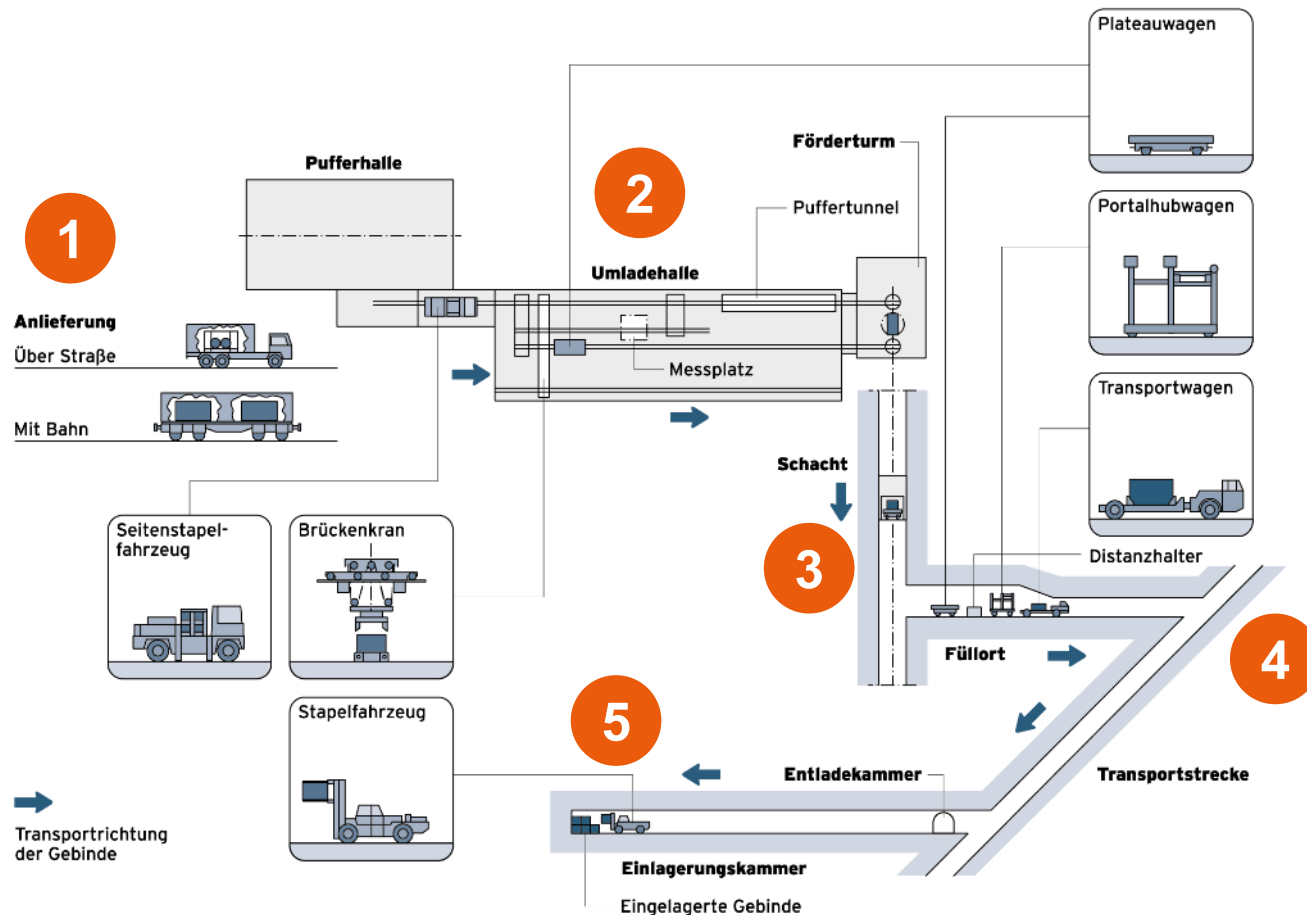
Betriebshof

Pufferhalle

Lüftergebäude
mit Diffusor

Betriebsgelände Konrad 2

SCHEMATISCHER ABLAUF DER EINLAGERUNG

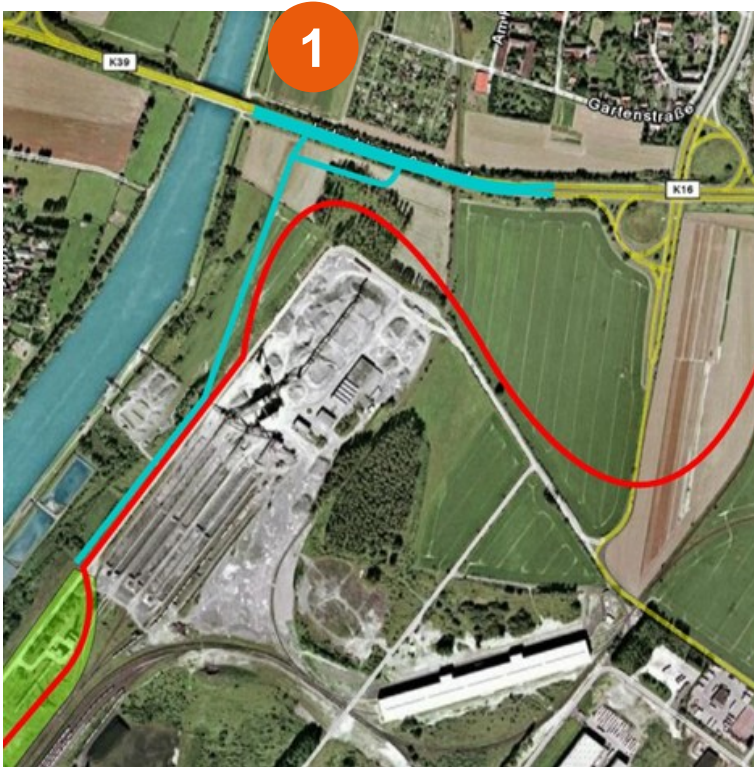


ANLIEFERUNG DER ABFÄLLE

Anlieferung

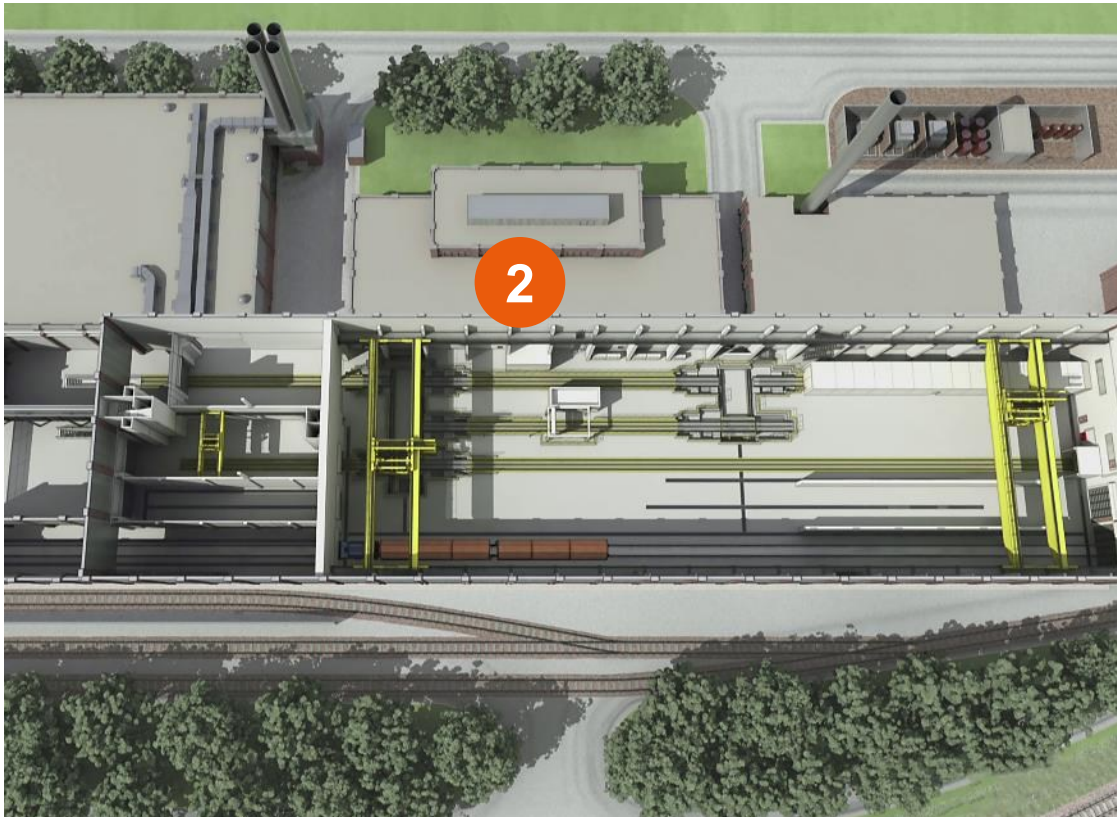
mit der Bahn (ca. 80%)

per LKW (ca. 20%)

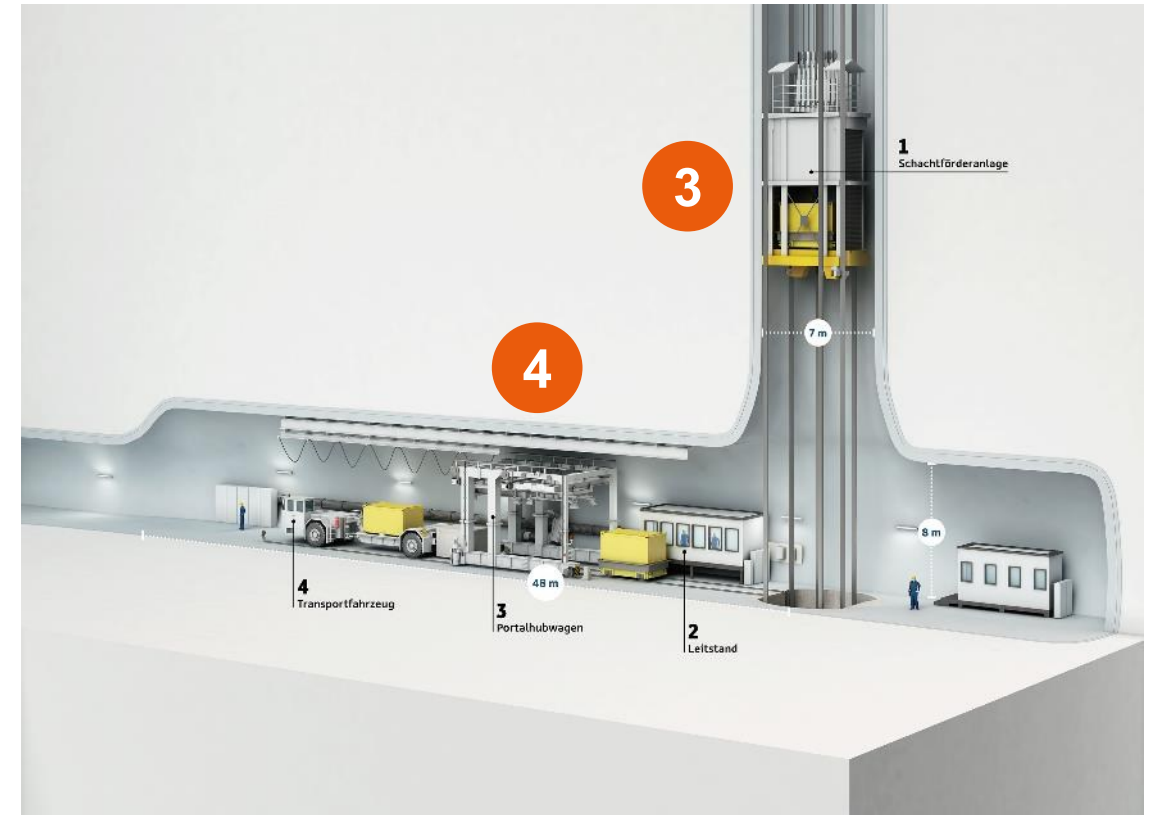


UMLADEN UND WEITERTRANSPORT

Behältereingangskontrolle

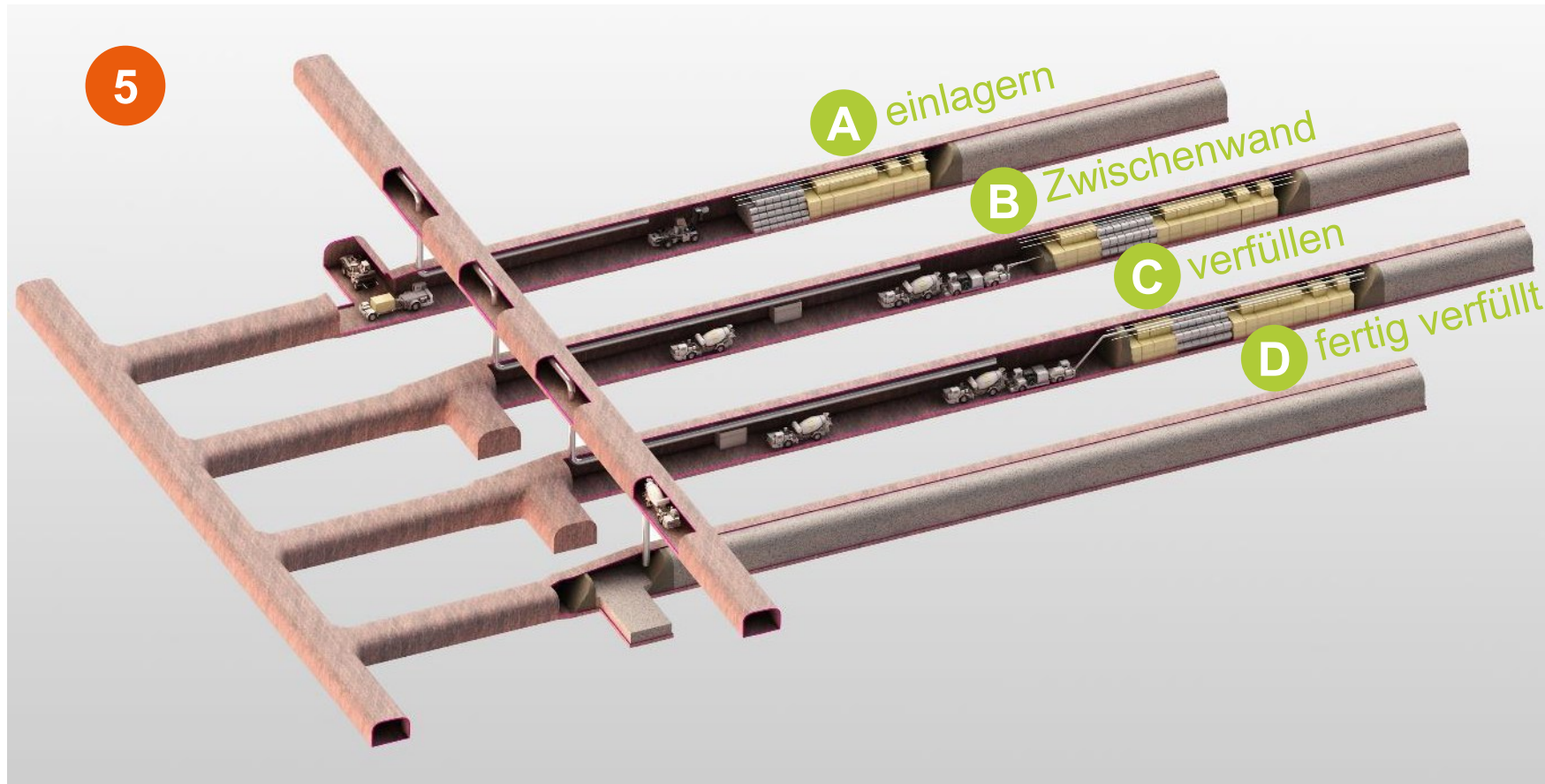


Schachttransport und Umladen in 850 m Tiefe



EINLAGERUNG

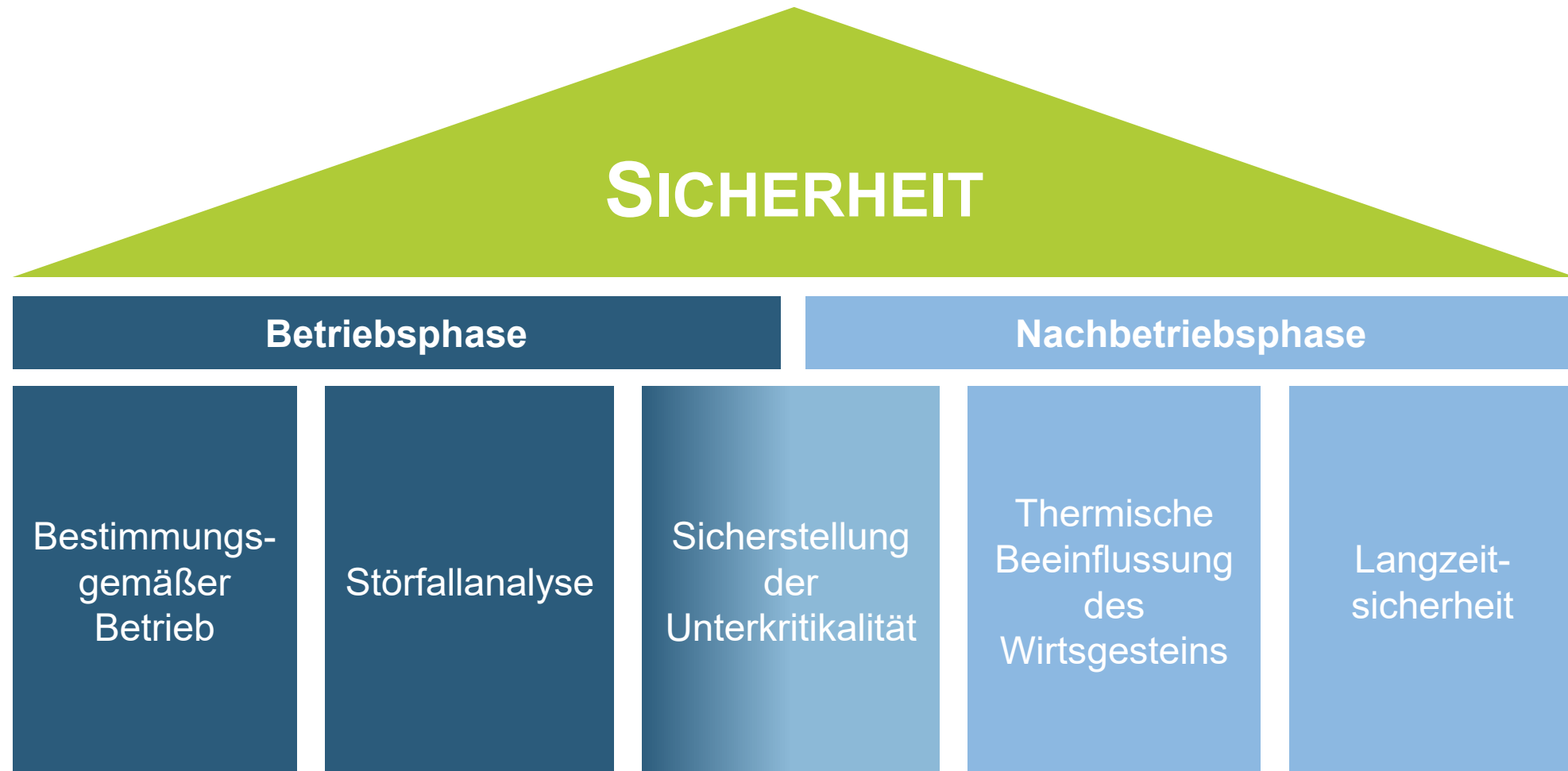
25 Einlagerungskammern: Länge: 400 – 1.040 m | Breite: 7 m | Höhe: 6 m



A low-angle, upward-looking photograph of the Endlager Konrad, a large industrial structure. The base is a red brick wall, and the upper sections are made of dark metal with rivets and walkways. The sky is blue with scattered white clouds. A dark blue rectangular overlay is on the left side, and a large white number '4' is on the right side.

SICHERHEIT

4

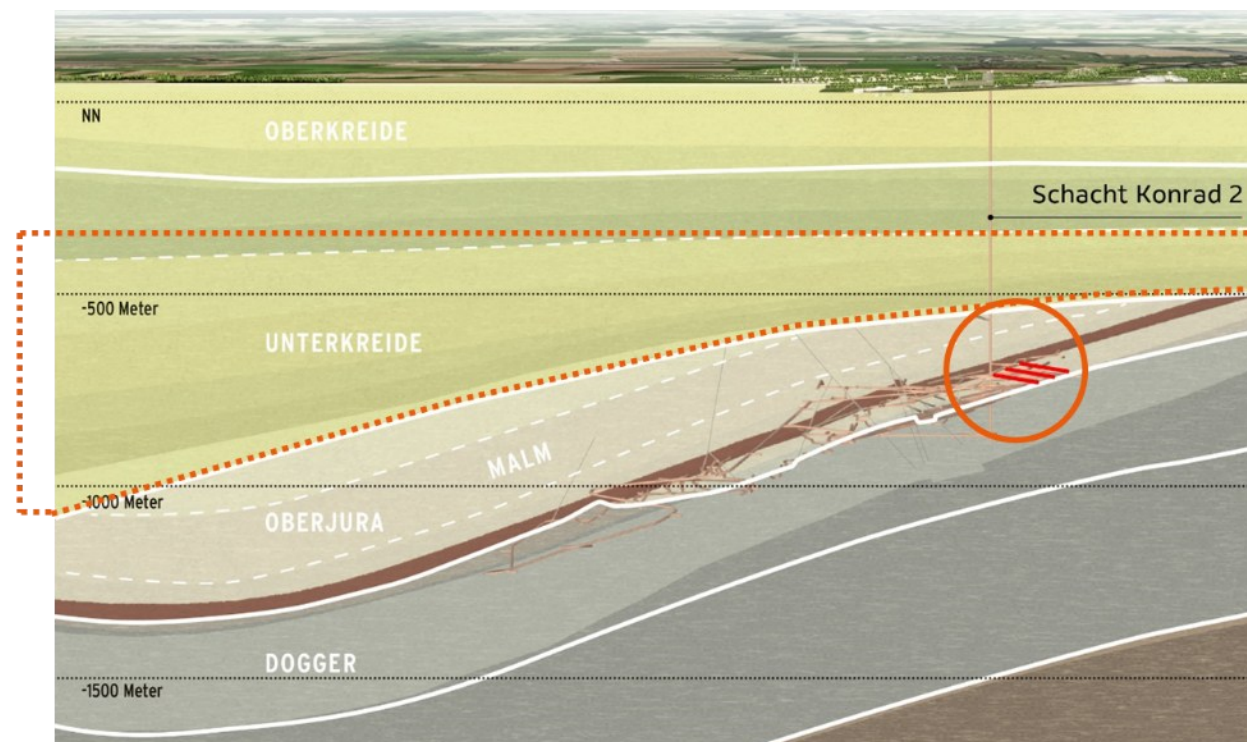


BEISPIEL: LANGZEITSICHERHEIT

Modellierung der Radionuklidausbreitung im geologischen Untergrund

- Geologisches Modell
Geologische Schichten, Störungen
- Hydrogeologisches Modell
Fließrichtung des Grundwassers
- Transportmodell
der Radionuklide mit dem Grundwasser
- Biosphärenmodell
Ernährungs- und Lebensgewohnheiten
➔ potentielle Strahlenexposition

**Tongestein
(Unterkreide)**

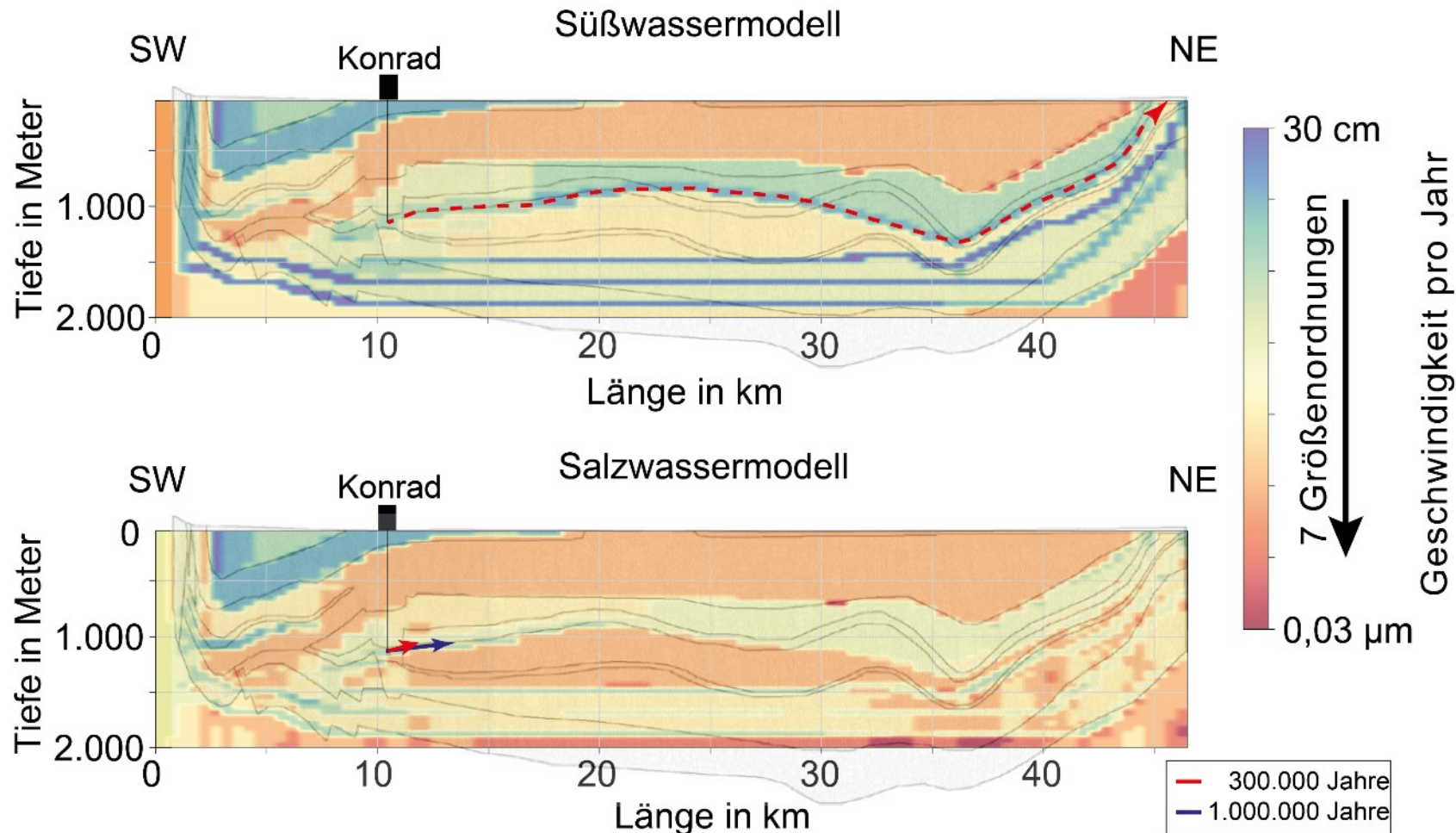


LANGZEITSICHERHEIT

- Modellannahme: Radionuklide bewegen sich bis in das oberflächennahe Grundwasser
- Menschen konsumieren das kontaminierte Wasser über verschiedene Aufnahmepfade
- Neuberechnung der zusätzlichen effektiven Strahlenexposition (in ÜsiKo Phase 2):
 - Dosis liegt im Bereich von 0,01 mSv pro Jahr



LANGZEITSICHERHEIT



Süßwassermodell

Grundwasser erreicht nach ca.
300.000 Jahren die Erdoberfläche

Salzwassermodell

Grundwasser bewegt sich in 1 Mio.
Jahre weniger als 5 km





BUNDESGESELLSCHAFT FÜR ENDLAGERUNG

KLAUS WILD
Info Konrad

38226 Salzgitter | Chemnitzer Str. 27 b

www.bge.de
www.einblicke.de



Die Newsletter der BGE

